



LEBEN · RAUM · GESTALTUNG





- Wann haben Sie das letzte Mal das Kleingedruckte in Ihren Versicherungsunterlagen gelesen?
- Verstehen Sie die Auslegung der Versicherungsbedingungen?
- Kennen Sie den Unterschied zwischen Versicherungsvertreter und Versicherungsmakler?

Als langjähriger Verbandsmakler garantieren wir Ihnen:

- ✓ Ein speziell auf den Holz- und Kunststoff-Fachbetrieb zugeschnittenes, maßgeschneidertes Versicherungskonzept mit exklusiven Erweiterungen zu günstigen Konditionen (Die Prämien liegen unterhalb des Marktniveaus!)
- ✓ Eine 24-Stunden-Schadenhotline an 7 Tagen pro Woche
- ✓ Unterstützung bei der Schadenbearbeitung durch eigene Techniker

Sprechen Sie uns an!

SMK - Sicherheit Mit Konzept

Ihr Ansprechpartner:



Siegfried Thüringer
Vorstand

SMK Versicherungsmakler AG
Kerkrader Straße 10
35394 Gießen
Tel.: 0641 93294-215
Fax: 0641 93294-55215
Web: www.smk.ag
E-Mail: hkh@smk.ag
Schadenhotline: 0641 93294 200



boco Berufskleidung für Tischler und Schreiner – modern und praktisch.

CWS-boco ist seit vielen Jahren Partner des Handwerks und entwickelt Berufskleidung, die auf die Bedürfnisse der einzelnen Gewerke abgestimmt ist. Die Kollektion entstand in enger Kooperation mit Tischlern und Schreinnern, die die Kleidung mehrere Monate in einem Tragetest prüften.

Die ideale Kombination macht's: Modern in der Erscheinung und gleichzeitig bequem und praktisch, so lässt sich diese Kollektion beschreiben. Eine ausgeklügelte Taschenvielfalt, zu der eine höhenverstellbare Kniepolstertasche sowie eine großzügige Zollstocktasche gehören, unterstützt den Träger bei seiner täglichen Arbeit. Die intelligente Schnittführung sorgt dabei, auch bei hohen Beanspruchungen, für maximale Bewegungsfreiheit. Das strapazierfähige Gewebe aus 50 % Baumwolle und 50 % Polyester ermöglicht gleichzeitig einen hohen Tragekomfort.

Die attraktiven Farbakzente und hochwertigen Materialien verleihen dieser Kollektion ihren modernen Look. Die Berufskleidung für Tischler und Schreiner ist als Kauflösung oder im bequemen Mietservice erhältlich. **Haben Sie Fragen?** Sprechen Sie uns an. Wir sind Ihr Experte für textile Serviceleistungen!

Telefon: +49 (0) 6103 309-0
www.cws-boco.de



 facebook.com/CWSboco.Deutschland

Impressum

Herausgeber

Tischlerhandwerk Hessen Service GmbH
Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Tel.: 0 56 21 / 79 19 60, Fax: 0 56 21 / 79 19 89

Im Auftrag von

Fachverband Leben Raum Gestaltung
Hessen
Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Tel.: 0 56 21 / 79 19 60, Fax: 0 56 21 / 79 19 89
E-Mail: info@tischler-hessen.de
Internet: www.tischler-hessen.de

Fachverband Leben Raum Gestaltung
Rheinland-Pfalz
Postfach 200 738, 56007 Koblenz
Tel.: 0 26 1 / 94 74 00, Fax: 0 26 1 / 94 74 02 0
E-Mail: info@schreiner-rheinland-pfalz.de
Internet: www.schreiner-rheinland-pfalz.de

Verantwortlich

Hermann Hubing
E-Mail: hubing@tischler-hessen.de

Redaktion

Wiebke Knell
E-Mail: knell@tischler-hessen.de

Anzeigen

Tischlerhandwerk Hessen Service GmbH
Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Tel.: 0 56 21 / 79 19 60, Fax: 0 56 21 / 79 19 89
E-Mail: info@tischler-hessen.de,
Internet: www.tischler-hessen.de

Titelbild

Tisch in Nussbaum
Gesellenstück von Vito Roos

Ausbildungsbetrieb Holzlust Johannes
Kreten

1. Platz Wettbewerb „Die Gute Form“ 2016,
Rheinland-Pfalz

Verlag

Maenken Kommunikation GmbH
Von-der-Wettern-Str. 25, 51149 Köln
Fon 0 22 03-35 84 0, Fax 0 22 03-38 41 85
info@maenken.com, www.maenken.com

Grafisches Konzept und Realisation

Maenken Kommunikation GmbH

Druck

Griebsch & Rochol Druck GmbH, Hamm

Leben Raum Gestaltung erscheint
vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag der Innungen enthalten.
Der Nachdruck, auch auszugsweise,
ist nur mit Genehmigung der Herausgeber
gestattet. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Der Verband stellt sich vor: Unser Kompetenz-Team

IV und V



Bild: Fotolia/Truefelpix

Zu Beginn des Jahres gab es einige personelle Veränderungen. Die personelle Neustrukturierung dient zweierlei Prämissen: Zum einen wollen wir damit die Beratungs- und Dienstleistungsqualität für unsere Mitgliedsbetriebe optimieren und zum anderen Mitarbeiter dort verstärkt einsetzen, wo ihre persönlichen Stärken und Fähigkeiten liegen.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit der personellen Umstrukturierungen sowie zum Auffinden Ihres persönlichen Ansprechpartners soll die Übersicht auf den Seiten IV und V beitragen.

Vermeidbare Reklamationen bei Innentüren

6-8



Innentüren gehören zu den reklamationsträchtigsten Produkten. Dabei spielen Montagefehler und die Schnittstelle zu angrenzenden Gewerken eine wesentliche Rolle. Wir versorgen Sie mit hilfreichen Tipps für eine niedrige Reklamationsrate.

Bericht aus der Beratungspraxis	4
Vermeidbare Reklamation bei Innentüren	6
Praxishandbuch neu aufgelegt	9
Mehr Durchblick durch Vergleich	10
Neues aus dem Landesinnungsverband	I–VIII
Ein alter Bekannter ist heimgekehrt	11
Neue Informationspflicht über Verbraucherschlichtung	11
LIGNA 2017	12
Gewährleistungsfalle wird geschlossen	14
Seminarangebote 2017	16

Bericht aus der Beratungspraxis

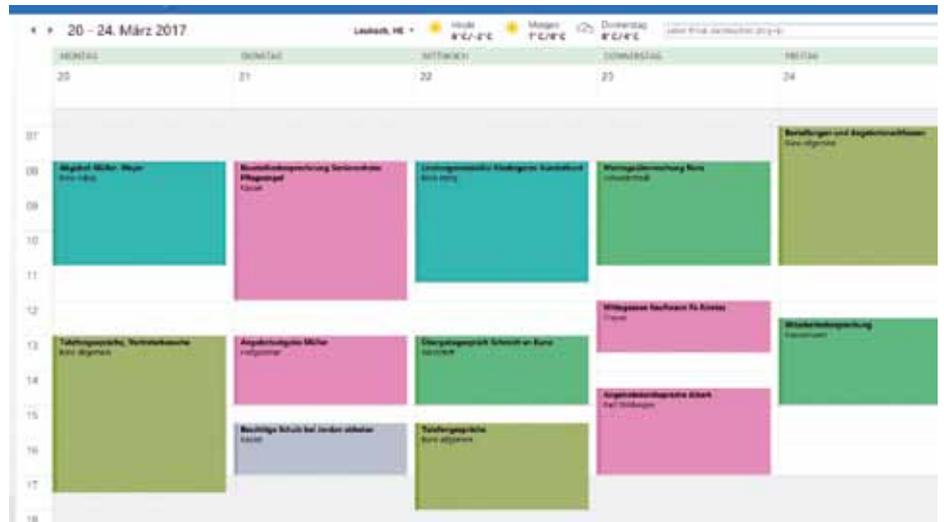
Abläufe in der Auftragsabwicklung verbessern

Viele Betriebsinhaber kennen das Gefühl: man geht abends aus dem Büro und hat den Eindruck, man ist mit nichts fertig geworden. Man fühlt sich wie ein getriebenes Tier, gegängelt von Telefonanrufen und Mitarbeiterrückfragen, es gelingt manchmal nicht, eine Arbeit zu Ende zu führen.

Nicht selten beginnt man mit geplanten Arbeiten, wie dem Erstellen eines Angebotes, und schafft es nicht, es an einem Stück fertig zu stellen, was zur Folge hat, dass die Fehlerhäufigkeit steigt und die doppelte Zeit benötigt wird. Aber was will man machen: Die Kunden oder Lieferanten wollen einen sprechen und auch dem Mitarbeiter muss man bei Rückfragen zum Auftrag Antworten geben können. – Ist das wirklich so?

In der Tat haben sich fest im Kalender eingetragene Zeiten für bestimmte eigene Aufgaben als sinnvoll erwiesen. Wenn Ulrich Leber, betriebstechnischer Berater bei **hessenTischler** und **Schreiner Rheinland-pfalz** dazu rät, solche festen Zeiten einzurichten, erhält er häufig die Antwort, dass dies nicht umsetzbar sei. In der Praxis hat sich die Maßnahme allerdings bei entsprechender Konsequenz bewährt. Wie aber setzt man die Planung um?

Zuerst muss der Chef den festen Willen haben etwas zu verändern, sonst wird es nur halbherzig begonnen und man scheitert schneller als man denkt. Als nächsten Schritt legt man zusammen mit den Mitarbeitern/innen die Zeiträume für Auswärtstermine und Bürotermine fest.



Beispielhafte Planung in Outlook

Dabei sollten die Bürotermine noch in „Präsenzzeitraum“ und „Rückzugszeitraum“ unterteilt werden. Während der Rückzugszeiten sollte ein Büroraum zur Verfügung stehen, der völlig abgeschottet werden kann, sodass sowohl Störungen von Anrufen und Besuchern als auch von Mitarbeitern und Familienangehörigen vermieden werden können. Nur dann kann der Chef oder leitende Mitarbeiter seine Arbeit in Ruhe und effektiv ausführen. Die zwischenzeitlich angelaufenen Telefonate sind von einem Mitarbeiter notiert worden und können in der „Präsenzzeit“ zurückgerufen werden, was sogar den Vorteil hat, dass die Reihenfolge der Rückrufe selbst festgelegt werden kann.

Mit dieser Umstellung und der konsequenten Umsetzung haben schon viele Tischler Zeit gewinnen können. ■

**WOHLGEZOGEN
SCHLEIFTECHNIK**
Schleifmittel für das
Holzhandwerk
33378 Wd.-Lintel - Zinkstraße 4
Tel.: 05242-92600 Fx.: -926040
www.schleifshop.de

SPÄNEX

- absaugen
- filtern
- brikettieren
- heizen
- lackieren

Qualität für die
Zukunft!

www.spaenex.de
☎ 05571 304-0
Fax 05571 304-111

moser-massivholzplatten.de **moser**
Manufaktur
für
Massivholzplatten

24h auf Maß CNC Shop

Tischlerei

Wilfried Sting



Wilfried Sting vor seiner KUNDIG Brilliant-2 1100-RED-L

Schleifmaschinen der Spitzenklasse

»Die Schleifspuren verschwinden mit dem Diagonalaggregat komplett«

Wilfried Sting, Sie leiten eine Tischlerei in Bad Honnef knapp 20 km südlich von Bonn. Was kennzeichnet Ihren Betrieb?

Die Tischlerei wurde 1969 von meinem Vater gegründet und 1994 von mir übernommen. Mit meinen 4 Mitarbeitern bin ich vorwiegend in der Region tätig, wir gehen aber schon mal bis Köln. Unser Tätigkeitsfeld umfasst den Innenausbau und die Bautischlerei. Vorwiegend fertigen wir Treppen und Türen.

Was verstehen Sie unter „traditionellem Handwerksbetrieb“?

Beim Konstruieren bin ich nicht auf den Computer angewiesen. Manch einer würde das als Nachteil bezeichnen, aber es hat durchaus Vorteile: Ich zeichne eine komplette Treppe in zwei bis drei Stunden und

bin der Ansprechpartner für komplexe Projekte. Klar, wenn es um die Einrichtung der Werkstatt geht muss man schon investieren um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Maschinen erhöhen meist nicht nur den Durchsatz, sondern gleich auch noch die Fertigungsqualität.

Sie schleifen mit einer KUNDIG Brilliant-2 1100-RED-L. Weshalb?

Wir fertigen einige Tausend Treppenstufen pro Jahr. Um bei allen Stufen gleichbleibend hochwertige Oberflächen zu erhalten investierten wir in eine neue Schleifmaschine. Da wir oft lackieren wählten wir das Modell Brilliant mit Diagonalschleiftechnik. Der Unterschied ist deutlich: Die Schleifspuren, die man vom herkömmlichen parallelen Schleifverfahren kennt, verschwinden mit dem Diagonalaggregat komplett!

KUNDIG

Bericht aus der Betriebsberatung

Vermeidbare Reklamation bei Innentüren

Innentüren gehören zu den reklamationsträchtigsten Produkten. Dabei spielen Montagefehler und die Schnittstelle zu angrenzenden Gewerken eine wesentliche Rolle. Wir versorgen Sie mit hilfreichen Tipps für eine niedrige Reklamationsrate.

Grundsätzlich können vier Bereiche, die zu berechtigten Mängeln führen, unterschieden werden, wobei sich eine Rangliste hinsichtlich der Ursachen erkennen lässt:

- ▶ Häufigster Grund für Beanstandungen sind Schnittstellenproblematiken und fehlerhafte Montagen. Auch die beste Planung und die beste Tür erträgt keine unfachmännischen Leistungen der Vorgewerke und Montage.
- ▶ An zweiter Stelle rangieren Planungs-, Beratungs- und Ausschreibungsfehler. Vielfältige technische Anforderungen an Türen, wie Klimastabilität, Schalldämmung, Einbruchshemmung, Rauch- und Brandschutz bis hin zur

Ausstattung mit Sensoren und Mechanik, verwandeln das einfache Produkt Tür in ein beratungs- und planungsintensives Bauteil.

- ▶ Weniger ausgeprägt sind Transport-, Hersteller- und Verarbeitungsmängel, die sich oftmals erst im Laufe der Nutzung einstellen.
- ▶ „Taktische“ Mängelrügen von Endkunden, die enttäuschte Erwartungen in eine Reduzierung der Schlussrechnung umwandeln möchten, sollen gelegentlich auch mal vorkommen.

Im Dickicht der Regelwerke

Ergänzend zu der Vielzahl von Normen gelten immer die Einbauvorgaben und Montagehinweise der Türenhersteller – aber Hand aufs Herz, wer liest diese immer? Diese sind bei der Mehrzahl der Innentürhersteller hinsichtlich der grundlegenden Montageregeln relativ ähnlich. Bei Funktionstüren, die zusätzliche Anforderungen wie Rauch- und Brandschutz usw. erfüllen müssen, sind diese spezifischer und sollten unbe-

dingt beachtet werden, da sonst die Prüfzeugnisse erlöschen.

Die Liste der Normen und Regelwerke, die sich mit Innentüren und den angrenzenden Bauteilen beschäftigen, ist fast dreistellig. Zusammenfassend wird die neue Produktnorm EN 14351-2 sicherlich mehr Klarheit schaffen.

Leistungen der Vorgewerke und Toleranzen

Die Rahmenbedingungen, unter denen die Tür montiert wird, müssen kontrolliert und bewertet werden. Entsprechen zum Beispiel die Abmessungen der Wandöffnung nicht den Notwendigkeiten für eine fachgerechte Türmontage, ist es in der Verantwortung des Planers/Monteurs, die Montagevoraussetzungen zu prüfen. Oft werden die vorhandenen Abweichungen für den Endkunden erst sichtbar, nachdem die Türen montiert wurden. Die Reklamation richtet sich dann oftmals an den Türenmonteur. Die Sätze „Ja wenn ich das gewusst hätte“, oder „Der Fliesenleger hat nicht ordentlich gearbeitet“, oder „Wer soll denn das Anpassen des Futters bezahlen“, ist bei bereits montierten Zargen nicht mehr sonderlich hilfreich.

Hier trifft die Norm „DIN 18202 – Toleranzen im Hochbau“ auf die Praxis und Präzision der Innentüren. Wände/Öffnungen dürfen im Rahmen der Norm schief/uneben/unwinkelig sein. Und zwar deutlich ausgeprägter als es unseren Türen lieb ist. Werden diese Toleranzen im ungünstigen Fall ausgereizt, hat zwar kein Gewerk etwas falsch gemacht aber die Tür ist trotzdem nicht mehr mit einem zufriedenstellenden Ergebnis montierbar.

Folglich ist bei lotrechtem Einbau der Tür eine Fuge aufgrund der Wandtoleranzen nicht zu vermeiden. Das Verschließen



Bild: Shutterstock

Innentüren gehören zu den reklamationsträchtigsten Produkten.



15mm Höhenversatz zwischen Bad und Schlafzimmertür – hier ist festzustellen, ob das Niveau der Badfliese oder die Montage das eigentliche Problem ist?

der Fuge ist keine Gratisleistung des Monteurs, da die Fuge normativ erlaubt/möglich ist.

Was bedeutet eigentlich lotrecht?

Ein 100 prozentig lotrechter Einbau lässt sich in der Praxis auch bei perfekten Randbedingungen nicht umsetzen. Dank moderner Leichtlaufbänder und digitaler Wasserwaagen sind schon geringe Abweichungen feststellbar.

Es gilt noch die gute alte Wasserwaagengenauigkeit. Als Toleranz gilt in Anlehnung an den Leitfaden zur Montage von Fenstern ein Maß von 1,5 mm Abweichung pro Meter, wobei die maximale Toleranz auf 3 mm festgelegt ist. Folglich darf eine 2,0 m hohe Tür bis zu 3 mm aus dem Lot montiert sein – dieser Grenzwert gilt auch für höhere Türen. Das Ausreizen dieser Toleranzen mag bei einer überfällten Tür noch tolerabel sein, bei stumpf einschlagenden, flächenbündigen Türen wird es dann aber schwer, eine abnahme-

reife, mängelfreie Tür zu präsentieren.

Welcher und wie viel Schaum soll es sein?

- ▶ Nachgewiesen geeignet sind PUR-Schäume mit Prüfzertifikat. Achtung, diese sind in der Regel bei Standard-schäumen nur bis zu einem Türblattgewicht von 40 kg geprüft.
- ▶ Schaumfugenbreiten sollten zwischen 8 und 25 mm liegen.
- ▶ Mindestens sechs, besser acht Befesti- >>

Bausituation	Was tun?	Tipp
Bei Funktionstüren (Schall/Rauch/ Brandschutz)	Einbauanleitung der Hersteller beachten	
Wand ist uneben	Spaltmaß → 7 mm Bedenken anmelden	Bedenken anmelden, schriftlich mit AG Lösung vereinbaren
Wand ist aus dem Lot	Spaltmaß → 7 mm Bedenken anmelden	Bedenken anmelden, schriftlich mit AG Lösung vereinbaren
Abdichtung der Bekleidungen zur Wand	Mit AG besprechen und bereits im Angebot als Eventualposition aufführen	In der Regel „besondere Leistung“ die auch extra Vergütet wird
Wand hat unterschiedliche Laibungsbreite	Zargen/Bekleidungen haben einen Verstellbereich von 15 mm um Abweichungen in den Nennstärken auszugleichen	
Türspalt unten	Bis max. 7 mm tolerierbar, darüber hinaus Bedenken anmelden	Bedenken anmelden, schriftlich mit AG Lösung vereinbaren
Tür ist aus dem Lot	Max 3 mm in Anlehnung an die Einbaurichtlinie für Fenster ist tolerierbar	Funktionstüchtigkeit und Erscheinungsbild dürfen nicht eingeschränkt sein
Türblatt bleibt nicht im Öffnungswinkel stehen	Prüfen ob „lotrecht“ eingebaut bzw. Wand lotrecht ist. Gibt es Zugluft?	Sofern Wand aus dem Lot ist, Bedenken anmelden. Es gibt keine Vorschrift, dass die Tür im geöffneten Zustand verharren muss
Abschluss der Montagearbeiten/ Rechnungsstellung	Übergabe der Wartungs- und Pflegeanleitungen/Produktinformationen an den Kunden	

- >> gungspunkte schäumen und diese im Bereich Bänder/Schlösser über die komplette Zargenbreite ausführen.
- ▶ Schaumflächenanteil auf der Zargenrückseite muss bei mindestens 30 % liegen.
- ▶ Lastabtragung des Türelementes durch Unterfütterung am Boden.

Wo Licht ist, ist Bodenspalt

Die DIN 18101 ist eine Fertigungsnorm der Türenindustrie, die dazu dient, herstellerunabhängig Türen und Zargen miteinander zu kombinieren. Bei ungünstiger Kombination aller Toleranzen in den Abmessungen der Zarge und des Türblattes ist eine Bodenluft von maximal 9,5 mm möglich. Im Mittel werden seitens der Hersteller 4 oder 5 mm als Bodenluft bei der Fertigung angestrebt. In Kombination mit der zulässigen 4 mm Abweichung in der Ebenheit beim Fußboden wird kein Kunde die möglichen 13,5 mm Bodenluft akzeptieren. Dabei ist die Unterfütterung

der Zarge zum Feuchteschutz noch nicht berücksichtigt. Für die Praxis bedeutet dies:

- ▶ Der ideale Bodenspalt liegt bei 4 bis 6 mm.
- ▶ Bei weniger als 4 mm kann es zu Funktionsstörungen (Kratzer, Luftwiderstand) kommen.
- ▶ Bis 7 mm Bodenspalt wird als fachgerecht angesehen, darüber besteht Anpassungsbedarf.
- ▶ Bodenspalt im 5°- und 90°-Öffnungswinkel prüfen. Verändert sich der Bodenspalt im geöffneten Zustand, ist zu prüfen, ob die Ebenheit des Fußbodens oder eine nicht lotrechte Montage das Problem sind. Es gibt keine normative Vorschrift, dass das Türblatt im geöffneten Zustand verharren muss.
- ▶ Beim Aufmaß festgestellte Abweichungen, die in der Praxis, insbesondere im Altbau, zu erheblichen Abweichungen führen können am besten im Vorfeld einkalkulieren bzw. gesondert ausweisen. ■

Autor: Dipl.-Ing. und Tischlermeister Michael Bücking, Leiter der Betriebsberatung bei hessenTischler – Ihr Ansprechpartner für Regelwerke und Reklamationen, buecking@tischler-hessen.de, Tel. 05621 – 791917.

Weitere Infos zu diesem Thema können Sie auch in dem Fachartikel im BM Spezial 2016 nachlesen: www.bm-online.de/wissen/bauelemente/vermeidbare-reklamation/

Große Auswahl an Gebraucht- und Ausstellungsmaschinen auf über 1.200 m²

40 Jahre
Krüger
GmbH

panhans

holzkraft

HEMA

Rekord

ALTENDORF

BRÜCK

WÄGNER

CASADEI

KUNDIG

Schuko

GRAULE

OPTIMUM

Lamello

HOLZHER

aircraft

masell

www.krueger-maschinen.de

Krüger GmbH · Vogelsbitze 2 · 53604 Bad Honnef · T 02224 / 80505

Nießing-Türen: NoFrame

bernhard
nießing

GmbH & Co. KG

Exklusive Innentüren
in Möbelqualität

Weseker Str. 19
46325 Borken
Tel.: 02861/9326-0
Fax.: 02861/9326-22

www.niessing-
tueren.de



Ihr Partner in Sachen Scheer Service




Sägen – Fräsen – Bohren – Leimen – Dübeln
Neumaschinen – Gebrauchsmaschinen
Ersatzteile – Softwareupdates

1890 – 2015
125 Jahre SCHEER-Maschinen



SCHEER
KOCH

Hans Koch GmbH | Glandorfer Straße 25 – 49196 Bad Laer
Telefon +49 (0)5424 2972 - 0 | www.scheerkoch.de | info@scheerkoch.de

Aus dem Praxishandbuch wird das Normenhandbuch

Praxishandbuch neu aufgelegt

Nach sechs Jahren gibt der Bundesverband Holz und Kunststoff eine dritte überarbeitete Version des Praxishandbuchs für das Tischler- und Schreinerhandwerk heraus.

Das altbewährte Nachschlagewerk erscheint im März unter neuem Namen im TSD-Buchshop. Die 790 Seiten umfassende Sammlung deckt alle wichtigen DIN-Normen für das Tischler- und Schreinerhandwerk und den Montagesektor ab. Als Nachschlagewerk und Entscheidungshilfe unterstützt sie insbesondere kleine und mittelständische Betriebe dabei, Kundenerwartungen praxisgerecht und leistungsbezogen zu erfüllen und Schadensersatzansprüche zu vermeiden.

Die Auswahl ist werkstoff- und herstellerbezogen und umfasst unter anderem die Bereiche:

- ▶ Vertragsbedingungen, Planung und Ausführung

- ▶ Holzprofile, -werkstoffe und -klebstoffe, Furnier
- ▶ Ausführungsnormen für Fenster und Türen
- ▶ Möbel und Beschläge
- ▶ Trockenbau
- ▶ Gebäudetrepfen
- ▶ Holz- und Laminatböden

Das Handbuch ist im Shop der TSD Service + Produkt GmbH für circa 160 Euro* (vor)bestellbar. ■

Bestellungen bei: TSD Service + Produkt GmbH, Littenstraße 10, 10179 Berlin, Tel.: 030 279070-0, Fax: 030 279070-60, E-Mail: info@tsd-onlineshop.de, Online-Order: www.tsd-onlineshop.de. *Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer und zuzüglich Versandkosten. Das Fachbuch erscheint im März.



Nullfuge & Perfekte Optik



Normenhandbuch Tischler- und Schreinerhandwerk

Kantenleimen auf höchstem Niveau!

Erleben Sie unsere Maschinen live!



Besuchen Sie uns auf der Ligna Halle 12 - Stand D30



Paul OTT GmbH
Carl-v-Linde-Str. 12
A 4650 Lambach
Tel: +43/7245/230-0
Fax: +43/7245/230-133
office@ottpaul.com
www.ottpaul.com

Du gibst alles für die Arbeit.

Hier findest du alles, was du dafür brauchst. LIGNA

22. – 26. Mai 2017
Hannover • Germany
ligna.de



Aus dem Verband



Bild: Shutterstock

Bundesbetriebsvergleich

Mehr Durchblick durch Vergleich

Die Datenerhebungen für den neuen Bundesbetriebsvergleich im Tischler- und Schreinerhandwerk sind angelaufen. Der wichtigste Branchenvergleich liefert Controlling – Grundlage für alle.

Repräsentativ und aussagekräftig soll er werden. Teilnehmende Betriebe bekommen neben der Controlling-Broschüre auch detaillierte Daten über ihren eigenen Betrieb und eine ausführliche Vergleichsgrundlage mit den anonymen Daten aller teilnehmenden Betriebe.

Beim Bundesbetriebsvergleich werden über die einzelbetriebliche Analyse verschiedene Kennwerte wie Stundenverrechnungssatz, Eigenkapitalquote oder Gemeinkostenzuschlagssatz ermittelt. Dadurch erhält jeder einzelne Betrieb ein wirksames Werkzeug für seinen eigenen Betrieb.

Innungsbetriebe, die vom Controlling profitieren und sich beteiligen möchten, erhalten die Erhebungsunterlagen direkt von Dominic Honnert (honnert@tischlerhessen.de). ■

” *Die Teilnahme am Bundesbetriebsvergleich ist für mein Unternehmen zur regelmäßigen Routine geworden. Die daraus resultierende Betriebsanalyse dient als Kompass für die betriebswirtschaftliche Führung des Unternehmens und bietet einen hervorragenden Überblick über die Bilanz- und Leistungsstruktur. Je mehr Unternehmen an dem Betriebsvergleich aktiv teilnehmen, desto besser kann es auch als Vergleichswerkzeug dienen.* “



Wolfgang Kramwinkel

Reinhard Nau, Präsident des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung Hessen

Neue Vorschriften für den Nachweis zur Fensterbefestigung

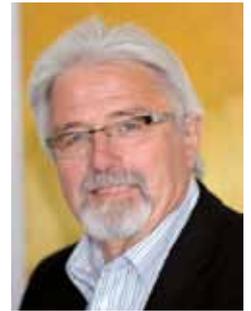
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele von Ihnen stehen regelmäßig vor der Aufgabe, ein Fenster richtig zu befestigen. Dabei werden Sie sich in der Regel auf die „gängige Praxis“ und Ihre Erfahrungen aus der Vergangenheit berufen. Dies wird jedoch zunehmend auf der Baustelle hinterfragt. Die Bautechnik entwickelt sich rasch, Wärmedämmung und immer höhere Fenstergewichte gewinnen an Bedeutung. Die Fensterbefestigung allein auf Grundlage von Erfahrungen vorzunehmen, ist somit zu einer fast unlösbaren Aufgabe geworden. Vor diesem Hintergrund wird der Druck in der Branche immer größer, Befestigungen nachzuweisen.

Betrachten Sie die Befestigung nach der VOB Teil C der DIN 18355 „Tischlerarbeiten“, so wird hier nur verlangt, das

Fenster aufzulagern und umlaufend ordentlich zu befestigen wären. Von einer nachweisbaren Verankerung wird nicht gesprochen und was unter einer ordentlichen Befestigung zu verstehen ist, leider auch nicht. Mit der Richtlinie „Leitfaden zur Montage von Fenstern und Außentüren“ wurde es präzisiert. Die überarbeitete Richtlinie aus dem Jahr 2014 unterscheidet erstmalig zwischen dem Standardfall, der die Befestigung ohne besondere Nachweise erlaubte, und Sonderfällen 1+2, bei denen eine Montage ohne Befestigungsnachweis nicht mehr möglich war.

Die Gremien unseres Bundesverbandes haben den Handlungsbedarf des Sonderfalls 1 erkannt und mit eigener Statik einen „handwerklichen Regelfall“ nachgewiesen. Somit dürften für die meisten am Bau auftretenden Situationen Lösungen



Reinhard Nau

zur Befestigung vorhanden sein. Durch die umfangreichen bei der Montage in Frage kommenden Varianten, ist ein Regelwerk entstanden, welches zwar einfach anzuwenden, aber durchaus erklärungsbedürftig ist.

Deshalb und um die neue Richtlinie sicher anzuwenden, bietet der Fachverband Leben Raum Gestaltung speziell für Innungsbetriebe halbtägige Weiterbildungsmöglichkeiten zur Einführung in die Befestigung von Fenstern an. Nutzen Sie diese Seminare für sich und Ihre Mitarbeiter!

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Reinhard Nau

Lehrling des Monats kommt aus Gießen

Theresa Georg wird im Stadttheater zur Tischlerin ausgebildet

Die Handwerkskammer Wiesbaden hat Theresa Georg als Lehrling des Monats Januar ausgezeichnet. Die 23-jährige wird in der Schreinerei des Stadttheaters Gießen im 3. Lehrjahr zur Tischlerin ausgebildet. Der Ausbildungsbetrieb bezeichnet „seine“ Auszubildende als „freundliche, hilfsbereite und teamfähige Mitarbeiterin.“ Sie erledige die ihr übertragenen Aufgaben mit „großem Engagement, gewissenhaft und zuverlässig.“ Ihre Berufsschulnoten sind „gut“ bis „sehr gut“. Kurzum: „Eine junge Frau, die ins Handwerk und in die Welt passt!“

Vizepräsident Stefan Füll überreichte dem Lehrling des Monats eine Armbanduhr und eine Urkunde. Er lobte die Leistung der Auszubildenden, erinnerte aber auch daran, dass auch der Ausbildungsbe-

trieb einen großen Anteil an einer guten Ausbildung habe. Die Ausbildung von Lehrlingen bedeute eine beträchtliche Investition. Im Wiesbadener Kammerbezirk werden zurzeit rund 9.000 Lehrlinge ausgebildet.

Unter dem Motto „Ausgezeichnete Lehrlinge auszeichnen“ hat die Handwerkskammer Wiesbaden seit 1999 insgesamt 217 Auszubildende geehrt, die durch außergewöhnlich gute Leistungen auffallen. Betriebsinhaber aus dem Kammerbezirk können Auszubildende ab dem zweiten Lehrjahr zum „Lehrling des Monats“ vorschlagen. Der oder die Auszubildende sollte über Eigenschaften wie Verantwortungsgefühl, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Konzentrationsfähigkeit, Freundlichkeit und natürlich fachliche Kompetenz verfügen.



Theresa Georg mit Kammerpräsident Stefan Füll

Die ungewöhnliche Aktion der Handwerkskammer soll nicht nur Perspektiven und Chancen einer handwerklichen Lehre aufzeigen, sondern auch die über 25.500 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Wiesbaden motivieren, weiterhin auf hohem Niveau auszubilden. ■

Erfolgreiche Bad Wildunger Fenstertage

Vorträge, Workshops und ein Besucher- und Ausstellerrekord

Wie jedes Jahr Anfang November trafen sich Tischler aus ganz Deutschland zu den „Bad Wildunger Fenstertagen“ in der Holzfachschule Bad Wildungen. Mit weit über 100 Teilnehmern und 27 Ausstellern konnte die Fachtagung einen neuen Rekord verzeichnen. Unter anderem waren die abwechslungsreichen und informativen Fachvorträge und Workshops sowie das breitaufgestellte Ausstellerprogramm ein Garant für das große Interesse der Fachbesucher. Das mittlerweile traditionsreiche Abendessen auf Schloss Friedrichstein rundete die Veranstaltung ab.

Peter Ertelt, Vorsitzender des Ausschusses Fenster und Fassade in Hessen, begrüßte die Fachbesucher und führte in das Programm der beiden Tage ein. Ertelt berichtete von einer boomenden Bauwirtschaft berichten und stellte fest, dass die befürchteten Rückgänge beim Umsatz im Handwerk ausblieben. Dennoch seien die Fensteraufträge im Markt hart umkämpft.

Den traditionellen Auftakt zum Vortragsprogramm machte Ralf Spiekers, Abteilungsleiter Technik und Normung beim Bundesverband Holz und Kunststoff. Er

stellte die neue Schrift „Fenster richtig befestigen“ vom Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland vor. Mit diesem neuen Regelwerk gelingt es dem Fenstermonteur nun zahlreiche Befestigungslösungen, die komplexe statische Berechnungen erfordern, zu liefern, die zum Teil im Sonderfall 1 liegen und laut dem Leitfaden zur Montage nachgewiesen werden müssen.

Vergaberechtsreform 2016

Im Anschluss berichtete Eva Waitzendorfer-Braun, Rechtsanwältin der Auftragsberatungsstelle Hessen e.V., über die Auswirkung der Vergaberechtsreform 2016 auf Vergaben von Bauleistungen. Waitzendorfer-Braun wies darauf hin, dass bei Verstößen gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen, dem Versuch unlauterer Einflussnahme auf das Vergabeverfahren oder bei erheblicher Schlechtleistung in vorherigen Aufträgen im Ermessen des öffentlichen Auftraggebers der Angebotsausschluss drohen kann.

Nach der Mittagspause konnten die Fachbesucher zwischen fünf verschiedenen Workshops wählen, die jeweils zwei Mal durchgeführt wurden. Die Themen

reichten von der modernen Kunststofffenstersystemfertigung, Transport und Tragehilfen für Fenster- und Scheibenelemente oder Fenstern in historischen Gebäuden über das Erkennen und Bewerten von Glasbruch und der Frage, wie man den täglichen Stress für eine clevere Arbeitsgestaltung nutzen kann.

Zum Abschluss des ersten Tages erwartete die Teilnehmer ein Abendessen in der stilvollen Atmosphäre von Schloss Friedrichstein mit musikalischer Umrahmung durch die ‚Megaphon Jazzband‘. Ein besonderes Highlight erlebten die Gäste mit dem Mentalmagier Markus Heyer. Er demonstrierte sein Können in unglaublicher Art und Weise und las die Gedanken der. Auch das gesellige Miteinander und der kollegiale Austausch kamen an diesem besonderen Abend nicht zu kurz.

Neuigkeiten rund ums Fenster

Den zweiten Tag eröffnete Andreas Bognanni, Fachverband Leben Raum Gestaltung, mit dem FensterWiki und wichtigen Neuigkeiten rund ums Fenster. Der Technische Betriebsberater von hessenTischler gab einen groben Überblick zur Energieeinsparverordnung und zum Einbruchschutz.



Mit Besucherrekord: Die Bad Wildunger Fenstertage lockten Tischler aus ganz Deutschland nach Hessen.



Aussteller für die ganze Branche rundeten das Angebot der Bad Wildunger Fenstertage ab.

Das neue VFF Merkblatt „Toleranzen im Fenster-, Türen- und Fassadenbaus wurde in einem Vortrag von Christian Anders, Obmann des technischen Ausschusses VFF und technischer Leiter von Anders Metallbau Fritzlar GmbH, vorgestellt.

Jan Eiermann, technischer Berater im Fachverband Glas, Fenster und Fassade Baden Württemberg, referierte zum Thema der DIN 18008 Glasdimensionierung. Was kann der Fensterbauer selbst verantworten, wenn er Glasscheiben bestellt?

Diese Frage und noch andere Inhalte brachte Eiermann dem Plenum näher. Er stellte fest, dass es bald besonders schwierig für die Fensterhersteller werde, wenn Fenstertüren – bisher ohne Anforderungen an das Glas – in Zukunft mit Sicherheitsglas ausgestattet werden müssen.

Reise durch die Welt der Marke

Den Abschluss der Bad Wildunger Fenstertage 2016 bildete der dynamische und kurzweilige Vortrag des Marketingexper-

ten André Brömmel, Geschäftsführer der Agentur PUNKTMACHER GmbH. Er nahm bei seinem Vortrag „Marketing im Handwerk“ alle Zuhörer auf die Reise durch die Welt der „Marke“ mit. Unglaublich aber wahr: Bis zu 95 Prozent aller Entscheidungen werden vom Bauch getroffen und nur 5 Prozent bewusst durch unseren Verstand entschieden, erklärte Brömmel. Diesen und viele weitere interessante Eindrücke konnten die Zuschauer in der Aula der Holzfachschule zum Ende der Veranstaltung mit nach Hause nehmen. ■

Tischler-Innungen Darmstadt und Dieburg

Tischler-Innungen Darmstadt und Dieburg haben fusioniert

Die Tischler-Innungen Darmstadt und Dieburg haben sich Ende letztes Jahres zu einer Fusion entschieden. In getrennten Innungsversammlungen wurde dieser Beschluss einstimmig herbeigeführt. Bei der konstituierenden Innungsversammlung in Darmstadt wählten die anwesenden Innungskollegen den seitherigen Darmstädter Obermeister, Herrn Tischlermeister Joachim Höfler, einstimmig zum Obermeister der fusionierten Tischler-Innung Darmstadt-Dieburg. Zum stellvertretenden Obermeister wurde Wolfgang Fäth, Tischlermeister aus Dieburg gewählt.

Als Beisitzer komplettieren Carsten Becker (Seeheim-Jugenheim), Stefan Coy (Otzberg), Jürgen Fischer (Ober-Ramstadt), Jürgen Guthmann (Weiterstadt), Hans-Jörg Kuntz (Darmstadt), Jürgen Munder (Darmstadt), Andreas Resch (Babenhäusen) und Kurt Wassmann (Darmstadt) den künftigen Vorstand der Tischler-Innung Darmstadt-Dieburg. Karl Mahla (Babenhäusen) und Armin Schwenda (Darmstadt) bilden den Kassen- und Rechnungsprüfungsausschuss. Rainer Lamp, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Darmstadt-Dieburg, wird auch künftig die Geschäfte der fusionierten Tischler-Innung führen. Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig.

Tischlermeister Johann Wandering, seit 2001 als Obermeister an der Spitze der Tischler-Innung Dieburg, stand für eine weitere ehrenamtliche Tätigkeit nicht mehr zur Verfügung. In Würdigung seiner langjährigen Verdienste wurde er von seinen Dieburger Innungskollegen einstimmig zum Ehrenobermeister gewählt. Außerdem wurde er mit der Silbernen Ehrennadel der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main ausgezeichnet.

Obermeister Joachim Höfler, ebenso Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Darmstadt-Dieburg: „Den Verschmelzungsprozess der beiden Tischler-Innungen haben wir seit



Ehrenobermeister Johann Wandering, Jürgen Munder, KH-Geschäftsführer Rainer Lamp, Jürgen Fischer, Kurt Wassmann Stefan Coy, Hans-Jörg Kuntz, Carsten Becker, Obermeister Joachim Höfler, Andreas Rech, stellv. Obermeister Wolfgang Fäth.

Monaten vorbereitet. Diese Fusion macht einfach Sinn, da die beiden Partner hervorragend zueinander passen und sie einen Mehrwert für die angeschlossenen Innungsbetriebe darstellt. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Innungsbetriebe von diesem Zusammenschluss profitieren werden. Durch den Größenvorteil und die enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachpartnern ergeben sich eine Vielzahl von Möglichkeiten“, so Joachim Höfler.

Geschäftsführer Rainer Lamp: „Mit der Fusion werden Erfahrungen und fachliche Kompetenzen in der Region ideal gebündelt. Unsere Handwerksbetriebe müssen stark bleiben, ihre Interessen müssen gehört werden. Schließlich sind Handwerk und Mittelstand eine der wichtigsten Säulen unserer Gesellschaft“.

Die fusionierte Tischler-Innung Darmstadt-Dieburg hat ihren Sitz in Darmstadt und betreut künftig 41 Mitgliedsbetriebe in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg. ■

Der Verband stellt sich vor

Kompetenz-Team Hessen / Rheinland-Pfalz

Rund 4 ½ Jahre nach der Übernahme der Holzfachschule Bad Wildungen durch unseren Verband sind zu Beginn diesen Jahres einige personelle Veränderungen in den Führungsebenen von Verband und Holzfachschule Bad Wildungen eingetreten. Diese personelle Neustrukturierung dient zweierlei Prämissen: Zum einen wollen wir damit die Beratungs- und Dienstleistungsqualität für unsere Mitgliedsbetriebe optimieren und zum anderen Mitarbeiter dort verstärkt einsetzen, wo ihre persönlichen Stärken und Fähigkeiten liegen. Zur besseren Nachvollziehbarkeit der personellen Umstrukturierungen sowie zum Auffinden Ihres persönlichen Ansprechpartners soll folgende Übersicht beitragen.



Andreas Bognanni

Tischler, Dipl. Ing. Holztechnik

- CAD/CAM/CNC Technik
- Einbruchssicherheit
- Montage/Baustellenorganisation

T 05621 7919-62
bognanni@tischler-hessen.de



Dominic Honnert

Tischler, Dipl. Ing Holztechnik

- Betriebsorganisation
- Qualitätssicherung
- Anlagentechnik
- Bundesbetriebsvergleich
- Arbeitssicherheit

T 05621 7919-69
honnert@tischler-hessen.de



Arne Bretschneider

Tischler, Dipl. Ing. Holztechnik

- Berufsbildung
- Sachverständigenwesen

T 05621 7919-61
bretschneider@tischler-hessen.de



Hermann Hubing

Politikwissenschaftler, Ehrenamtl. Richter am Landesarbeitsgericht und am Landes-sozialgericht, Mitglied der Tarifkommission des Landes Rheinland-Pfalz

- Tarifrecht
- Arbeitsrecht
- Bestattungsrecht
- Sozialkasse Bau
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T 05621 7919-65
hubing@tischler-hessen.de



Michael Bücking

Tischlermeister, Dipl. Ing. Holztechnik, Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

- Maschinentechnik
- VOV/Ausschreibungswesen
- Kundenreklamationen

T 05621 7919-17
buecking@tischler-hessen.de



Bernd Kirchner

Bankkaufmann, Dipl. Ökonom

- Betriebswirtschaftslehre
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Bundesbetriebsvergleich
- Stundenverrechnungssätze

T 05621 7919-15
kirchner@holzfachschule.de



Andreas Di Stefano

Dipl. Jurist, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Steuerrecht, Versicherungsrecht

- Arbeitsrecht
- Steuerrecht
- Bestattungsrecht – Schwerpunkt Sozialamtsrelevanz von Bestattungsvorsorgen
- Sozialkasse Bau

T 0151 29505444
distefano@tischler-hessen.de



Ulrich Leber

Tischler, Dipl. Ing. Holztechnik, Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

- Betriebsstättenplanung
- Maschinenbewertung
- Fenster und Fassade
- Umwelttechnik

T 05621 7919-76
leber@tischler-hessen.de



Eugen Patzwald
Fachanwalt für Bau-, Architekten- und
Arbeitsrecht

• Bau- und Vertragsrecht

T 06591 985204
e-patzwald@t-online.de



Tom Witascheck
Systemadministrator

- Daten- und Internetsicherheit
- Netzwerkaufbau und -analyse
- CAD-Software
- CAM-Prozessoren
- Datenbanken
- Webseiten
- Serverstrukturen



**Unsere Geschäftsstelle in
Hessen:**

Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen
T 05621 7919-60
F 05621 7919-89
info@tischler-hessen.de



**Unsere Geschäftsstelle in
Rheinland-Pfalz:**

Hoevelstr. 19
56073 Koblenz
T 0261 94740-0
F 0261 94740-20
info@schreiner-rheinland-pfalz.de

ERFA-Gruppe 1 zu Besuch bei Fus + Sohn

Erfahrungsaustausch unter Kollegen

Gastgeber des dritten Treffens der ERFA-Gruppe 1 am 15. Februar 2017 war die Firma Fus + Sohn GmbH in Kirchhain-Großseelheim.

Die Schreinerei Fus wurden 1902 gegründet und 1992 von Reinhard Nau übernommen. Seit 1973 steht die Firma mit ihren zwei Gebäuden (Verwaltung und Werkstatt) an ihrem heutigen Platz in Kirchhain-Großseelheim. 2009 wurde Ralf Fach zum Geschäftsführer ernannt und 2011 wurde die Tochter von Reinhard Nau, Svenja Nau als Geschäftsführerin eingesetzt und so die Betriebsnachfolge in der Familie gesichert.

Mit qualifizierten und motivierten rund 30 Mitarbeitern fertigt Fus + Sohn – als Mitglied der Umweltgemeinschaft im Einklang mit der Natur – hochwertige Möbel und Einrichtungen. Ein weiteres Standbein bildet das Bestattungsunternehmen, das ebenfalls in Kirchhain-Großseelheim angesiedelt ist.

In der Sitzung wurde diesmal das Thema „Stress gibt es nicht nur bei Mitarbeitern“ besprochen, in das Personal- und Businesscoach Katrin Münzenberg mit ei-



Blick in die Werkstatt der Schreinerei Fus + Sohn

nem Vortrag einführte. Münzenberg machte deutlich, dass nicht nur Mitarbeiter unter Stress im Betrieb leiden. Gerade männliche Firmeninhaber stünden häufig unter Stress und täten sich schwer, wenn die Grenze zur Überlastung überschritten ist, sich dies einzugestehen. Aus Münzenbergs Sicht sei dies durchaus ein gesellschaftliches Problem, da der Mann auch in der heutigen Gesellschaft immer noch der „Starke“ und „Unnachgiebige“ sein müsse. In ihrem Vortrag zeigte Münzenberg den anwesenden Betriebsinhabern und Führungskräften, welche Symptome

Stress und damit auch eine drohende Überlastung anzeigen. Im Anschluss an den interessanten und aufschlussreichen Vortrag erfolgte unter Leitung von Ralf Fach und Svenja Nau die Führung durch den Betrieb und die einzelnen Abteilungen. In intensiven Gesprächen wurde die Struktur der Firma Fus + Sohn von den Teilnehmern analysiert, hierbei standen sowohl Frau Nau als auch Herr Fach als Geschäftsführung allen Fragen offen gegenüber. Das nächste Treffen der Gruppe ist für den 12. September 2017 bei der Schreiner Pfaar in Edermünde geplant. ■

Praktischer Leistungswettbewerb (PLW) in Hessen

Hessische Meisterschaften im Tischlerhandwerk

Einmal im Jahr messen sich junge Gesellen und Gesellinnen bei den hessischen Meisterschaften im Tischlerhandwerk in Bad Wildungen. Der Wettbewerb findet immer am 2. September des Jahres statt und wird schon seit Jahrzehnten im Handwerk ausgetragen.

Der Wettbewerb wird in bis zu vier aufeinander aufbauenden Stufen, und zwar auf der Innungs-, Kammer-, Landes- und Bundesebene durchgeführt. In Hessen sind die Kammer- und Landesebene zusammengefasst und finden am selben Tag statt.

Zur Teilnahme berechtigt sind Jung- handwerker/innen, die ihre Gesellenprüfung/Abschlussprüfung in der Zeit vom Winter des Vorjahres bis zum Sommer des Wettbewerbsjahres abgelegt haben und zum Zeitpunkt der Gesellen- bzw. Abschlussprüfung nicht älter als 27 Jahre sind. Weiterhin muss im Gesamtergebnis der Gesellenprüfung die Note „gut“ (81 Punkte) erreicht worden sein.

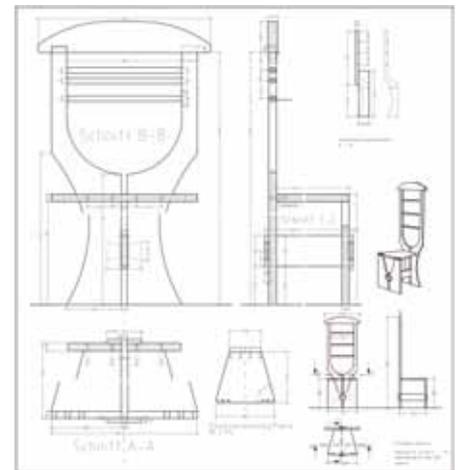
Im Gegensatz zum Wettbewerb „Die Gute Form“ ist die Mitgliedschaft des Ausbildungsbetriebes in einer Innung zwar wünschenswert, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem Wettbewerb. Die Teilnahme ist freiwillig und für die Teilnehmer kostenlos. Die Kammer-

sieger werden anhand ihrer Leistung der erstellten Arbeitsprobe innerhalb des Wettbewerbes ermittelt und nehmen mit dieser Leistung an dem Landeswettbewerb teil. Dies hat den Vorteil, dass der Teilnehmer nur eine Arbeitsprobe anfertigen muss und daher „nur einmal Stress“ hat.

Bezüglich der Wettbewerbsbedingungen auf Landesebene hat sich für 2017 die Änderung ergeben, dass das in der Vergangenheit mitzubringende Gesellenstück (Arbeitsaufgabe II) nun nicht mehr Gegenstand der Bewertung ist. Damit wird die Teilnahme der Gesellen und Gesellinnen logistisch deutlich erleichtert.

Die – nun mehr ausschließlich – im Wettbewerb zu erstellende Arbeitsprobe erstreckt sich auf sieben Stunden Arbeitszeit und soll das handwerkliche Geschick der Teilnehmer fordern. Die besten aus den Innungen kämpfen dabei gegen die Zeit und für Qualität in der Ausführung. Alle notwendigen Material werden durch den Veranstalter hessenTischler gestellt. Die Teilnehmer müssen nur ihr Werkzeug nach Vorgabe des Veranstalters mitbringen.

Der Landessieger erwirbt automatisch die Berechtigung an dem Bundesentscheid (Deutsche Meisterschaften) teilzunehmen und wird hierzu an den Bundes-



Wettbewerbsstück „Stummer Diener“ 2014

verband Holz und Kunststoff in Berlin gemeldet. Bei den Deutschen Meisterschaften treten dann die jeweiligen Sieger aus den 15 Landesfachverbänden gegeneinander an und ermitteln so den Deutschen Meister des Tischler- und Schreinerhandwerks.

Für den Bundessieger gibt es dann die besondere Gelegenheit zur Teilnahme an den Worldskills, die alle zwei Jahre stattfinden. Im Jahr 2015 wurden die Worldskills in São Paulo ausgetragen, 2017 wird der Wettbewerb in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) stattfinden. ■

Nachruf

Trauer um Reinhold Kuhlmann

Reinhold Kuhlmann, Ehrenobermeister der Tischler-Innung Lahn-Dill, ist am 10. Januar 2017 im Alter von 82 Jahren verstorben. Der Verstorbene hat sich über Jahrzehnte hinweg mit großem Engagement für seinen Berufsstand eingesetzt. Von 1987-2005 stand er der damaligen Tischler-Innung Wetzlar als Obermeister vor.



Das hessische Tischlerhandwerk würdigt seine Arbeit und wird Reinhold Kuhlmann ein ehrendes Andenken bewahren. ■

AGB des Tischlerhandwerks

Aktuelle AGB

Der Bundesverband Holz und Kunststoff empfiehlt den ihm über seine Mitgliedsverbände angeschlossenen Handwerksbetrieben neue AGB des Tischler- und Schreinerhandwerks unverbindlich zur Verwendung im Geschäftsverkehr mit ihren Auftraggebern. Den Adressaten steht es frei, der Empfehlung zu folgen oder andere Allgemeine Geschäftsbedingungen zu verwenden.

Die seit dem 1.10.2016 gültigen AGB können Sie auf der Webseite www.leben-raum-gestaltung.de im internen Bereich (Informationen) einsehen. ■

DGUV V2 – Seminarangebot 2017

Um sichere Arbeitsplätze anzubieten, ist der Unternehmer verpflichtet, eine umfassende Gefährdungsbeurteilung vorzunehmen. Grundlage hierfür ist das 1996 in Kraft getretene Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG). Danach ist ausdrücklich der Arbeitgeber verpflichtet, die unterschiedlichen Gefährdungen innerhalb seines Betriebs zu ermitteln und die sich daraus ergebenden Maßnahmen festzulegen. Für kleinere Betriebe bis 50 Beschäftigte besteht die Möglichkeit, ein alternatives Betreuungsmodell zu wählen. Dabei kann der Unternehmer die sicherheitstechnische Betreuung weitestgehend selbst übernehmen. Um diese Aufgabe selbst leisten zu können, wird der Unternehmer im Rahmen von DGUV V2-Seminaren geschult und zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen motiviert. Die Seminare sind die Voraussetzung, um das alternative Betreuungsmodell umzusetzen.

Die Kosten für die Seminare einschl. Verpflegung und Fahrtkosten für Mitglieder der BGHM übernimmt die Berufsgenossenschaft. ■

Folgende Schulungen bietet *hessenTischler* gemeinsam mit der BGHM an:

▶ **UNA1P: Grundschulung, „Motivations- und Informationsmaßnahme“** (UNUN11)

Fortbildungen:

▶ **UNF-EO: Fortbildung, „Brand- und Explosionsschutz in der Holzbearbeitung und Arbeitsschutzorganisation“** (UNUN55)

▶ **UNF-BO: Fortbildung, „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen und Arbeitsschutzorganisation“** (UNUN53)

▶ **UNF-GB: Fortbildung, „Gefährdungsbeurteilung“** (UNUN56)

▶ **UNF-MSB: Fortbildung, „Muskel-Skelett Belastungen“** (UNUN51)

Anmeldeschluss ist jeweils 2 Wochen vor dem Seminartermin. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, entscheidend ist der Eingang der Anmeldung.

■ **Verbindliche Anmeldung zum DGUV V2-Seminar:**

Mittelhessen

Sporthotel Grünberg, Am Tannenkopf 1, 35305 Grünberg

- 10. Mai 2017 (UNF-GB) (UNUN56)
- 20. September 2017 (UNF-EO) (UNUN55)
- 29. November 2017 (UNA1P) (UNUN11)

Nordhessen

Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen

- 03. Mai 2017 (UNF-EO) (UNUN55)
- 05. Oktober 2017 (UNF-GB) (UNUN56)
- 05. Dezember 2017 (UNF-BO) (UNUN53)

Südhessen

Hotel Monika, Im Mehlsee 1-5, 64572 Büttelborn

- 20. April 2017 (UNF-EO) (UNUN55)
- 21. Juni 2017 (UNA1P) (UNUN11)
- 07. September 2017 (UNF-GB) (UNUN56)
- 08. November 2017 (UNF-MSB) (UNUN51)

Osthessen

Lothar-Mai-Haus, Lothar-Mai-Str. 1, 36145 Hofbieber

- 12. Juli 2017 (UNF-BO) (UNUN53)
- 22. November 2017 (UNF-EO) (UNUN55)
- 20. Dezember 2017 (UNF-GB) (UNUN56)

Vorname und Name des Teilnehmers

Geburtsdatum

Firma

Straße, Postleitzahl, Ort

Telefon und E-Mail

Mitgliedsnummer BGHM: _____

Funktion im Betrieb:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Inhaber | <input type="checkbox"/> Geschäftsführer |
| <input type="checkbox"/> Nachfolger | <input type="checkbox"/> Ehepartner |

Ort und Datum

Unterschrift

**Nachstehende Firmen unterstützen das hessische Tischlerhandwerk.
Berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen!**



Holzzentrum Birlenbach
Industriestraße 18-20 · 65549 Limburg
www.birlenbach.de



Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG
Otto-Scheugenpflug-Str. 2
63073 Offenbach
www.clou.de



EGGER Holzwerkstoffe
Brilon GmbH & Co. KG
Im Kissen 19 · 59929 Brilon
www.egger.de/zoom



extragroup GmbH
Pottkamp 19 · 48149 Münster
www.extragroup.de



Josef Gentil GmbH & Co. KG
Erbacher Straße 119 · 64287 Darmstadt
Alsfelderstr. 47-49 · 35274 Kirchhain
In den Tonkauten 10 · 36251 Bad Hersfeld
www.holzgentil.de



Holzfachschule Bad Wildungen gGmbH
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen
www.holzfachschule.de



IKK classic
Abraham-Lincoln-Straße 32
65189 Wiesbaden
www.ikk-classic.de



W. & L. Jordan GmbH
Horst-Dieter-Jordan Straße 7-10
34134 Kassel
www.joka-stilwelten.de



Karl Kipping GmbH & Co. KG
Karl-Bröger-Straße 2 · 36304 Alsfeld
www.kipping.de



SMK Versicherungsmakler AG
Kerkrader Straße 10 · 35394 Gießen
www.smk.ag



SIGNAL IDUNA Gruppen
Hauptsitz Dortmund
Joseph-Scherer-Straße 3
44139 Dortmund
www.signal-iduna.d



Volksbank Mittelhessen eG
Goethestraße 7
35390 Gießen
www.vb-mittelhessen.de



B. Vomberg GmbH & Co. KG
Gartenstraße 25
36381 Schlüchtern
www.vomberg.de



Adolf Würth GmbH & Co. KG
Rheinhold-Würthstraße 12-17
74650 Künzelsau
www.wuerth.com



Surplex GmbH
Wahlerstraße 4
40472 Düsseldorf
www.surplex.com



TopaTeam AG
Hopfenstraße 57
85283 Wolnzach
www.topateam.de



Becher GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 13
63477 Maintal
August-Schanz-Straße 15-17
60433 Frankfurt am Main
www.becher-holz.de



möbelforum Handels- und Marketing
Gesellschaft mbH
Hanns-Klemm-Straße 2
71101 Schönaich
www.moebelforumgmbh.de

Der Verband stellt sich vor

Ein alter Bekannter ist heimgekehrt

Seit Januar steht Ulrich Leber als technischer Berater den Betrieben des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung in Hessen und in Rheinland-Pfalz mit seinem umfangreichen Fachwissen zur Verfügung.

Leber konnte bereits über 12 Jahre die hessischen Tischler beraten und innerhalb der Zeit, der Verbandsarbeit wesentliche Impulse geben. Beispielsweise hat er die Umweltgemeinschaft geprägt und die hessischen Fenstertage zu große Bekanntheit geführt. Innerhalb der letzten 10 Jahren „Auslandserfahrung“ im Bruderverband Bayern, konnte er sein

Wissen weiter verfeinern, um nun unseren Betrieben praxisnah helfen zu können. Zusätzlich ist seine Berufserfahrung in der industriellen Holzverarbeitung und im Maschinenhandel für die Mitgliedsbetriebe von großem Vorteil. Im Rahmen der technischen Beratung betreut Ulrich Leber zukünftig die Betriebe in den Bereichen Fenster, der Betriebsplanung und Einrichtung sowie Organisation. Dabei sind Hilfestellungen vor Ort in den Betrieben ein wichtiger Baustein. Ferner wird er zusammen mit Michael Bücking die Umweltgemeinschaft durch neue Ziele



Ulrich Leber

wesentlich weiterentwickeln. Der gelernte Tischler und Holzingenieur ist auch als Dozent in der beruflichen Weiterbildung an der Holzfachschule Bad Wildungen tätig. Der Vater von zwei erwachsenen Töchtern ist in Mittelhessen zuhause, weshalb er auch die Betriebe in Rheinland-Pfalz und Südhessen schnell erreichen kann. ■

Sie erreichen ihn unter
Tel.: 05621 – 791976 oder unter
leber@leben-raum-gestaltung.de

Neue Informationspflicht über Verbraucherschlichtung

Wichtige Änderung für Betriebe

Das neue Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG) eröffnet Alternativen zum Gerichtsweg und bringt seit dem 1. Februar 2017 neue gesetzliche Informationspflichten für Handwerker. Alle Handwerksbetriebe müssen Privatkunden über Schlichtungsmöglichkeiten im Streitfall informieren.

Dies ist eine wichtige zusätzliche Pflicht für alle Betriebe, die am Stichtag 31. Dezember 2016 mehr als zehn Personen beschäftigten. Achtung: Teilzeitkräfte und Minijobber zählen mit und können nicht auf volle Stellen umgerechnet werden! Unternehmer, die vergessen, ihre Kunden auf die Verbraucherstreitbeilegung hinzuweisen, müssen mit Abmahnungen und unangenehmen finanziellen Folgen rechnen.

Vergessen Sie also nicht, Ihre Webseiten und AGB anzupassen, denn dort muss zum einen ersichtlich sein, ob Sie im Fall eines Rechtsstreits an einer Verbraucherschlichtung teilnehmen oder nicht, zum anderen – sofern Sie bereit sind – muss

auch auf die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle hingewiesen werden. Die Teilnahme an der Verbraucherschlichtung selbst ist freiwillig.

Die Verbraucherschlichtung darf nur von besonderen Schlichtungsstellen durchgeführt werden. Streitigkeiten zwischen Handwerkern und Verbrauchern können bei der Allgemeinen Verbraucherschlichtungsstelle behandelt werden. Das Verfahren darf nur von Verbrauchern beantragt werden und wird ausschließlich online durchgeführt. Für die Kosten muss hier der Unternehmer aufkommen. Das Entgelt richtet sich nach dem Streitwert. Hier der Link zur Verbraucherschlichtungsstelle: www.verbraucher-schlichter.de.

Alternativ hierzu bieten die Handwerkskammern Vermittlungsverfahren an, die in der Regel kostenlos sind und auch vom Handwerker initiiert werden können. Wenden Sie sich hierfür an Ihre zuständige Handwerkskammer. ■

Weitere Informationen und Musterformulierungen: www.zdh.de

Handwerkskammern Hessen

HWK Kassel
Tel. 0561 7888-0
handwerkskammer@hwk-kassel.de
www.hwk-kassel.de

HWK Frankfurt-Rhein-Main
Tel. 069 97172-0
info@hwk-frankfurt-rhein-main.de
www.hwk-rhein-main.de

HWK Wiesbaden
Tel. 0611 136-0
info@hwk-wiesbaden.de
www.hwk-wiesbaden.de

Handwerkskammern Rheinland-Pfalz

HWK Koblenz
Tel. 0261 398-0
hwk@hwk-koblenz.de
www.hwk-koblenz.de

HWK Rheinhessen
Tel. 06131 9992-0
j.schueler@hwk.de
www.hwk.de

HWK der Pfalz
Tel. 0631 3677-0
info@hwk-pfalz.de
www.hwk-pfalz.de

HWK Trier
Tel. 0651 207-0
info@hwk-trier.de
www.hwk-trier.de

LIGNA 2017

Das Holzhandwerk und die Industrie wa

Vom 22. bis zum 26. Mai 2017 trifft sich die Welt der Holz be- und verarbeitenden Industrie auf der LIGNA in Hannover: Mehr als 1 500 Aussteller aus 45 Ländern und Fachbesucher aus rund 90 Ländern kommen auf dem Messegelände in Hannover zusammen. Damit ist die LIGNA der internationale Treffpunkt der Branche weltweit.

Die LIGNA zeigt sich mit einem neuen Flächenkonzept, das gemeinsam mit den Ausstellern und Multiplikatoren ent-

wickelt wurde. Eine ganz entscheidende Veränderung im neuen Flächenkonzept ist die Bildung von technologischen Clustern – unabhängig von der Betriebsgröße der Anwender. Die Verwendung von Technologien ist nicht mehr an eine Betriebsgröße gebunden und es gibt nur noch wenige Maschinen, die nur in Tischlereien/Schreinereien oder ausschließlich in Industriebetrieben Anwendung finden. Diese Entwicklung setzt die LIGNA 2017 konsequent um.

Innovative Werkzeuge, Maschinen und Anlagen für die Einzel- und Serienfertigung, Oberflächentechnik, Holzwerkstoffherstellung, Sägewerktechnik, Energie aus Holz, Maschinenkomponenten und Automatisierung sowie Forsttechnik werden im Mai dieses Jahres an fünf Tagen in Hannover gezeigt und bilden die Voraussetzung für einen erfolgreichen Weg in die Industrie-4.0-Welt.

Der neue Angebotsbereich „Maschinen, Anlagen und Werkzeuge für die Seri-

Voucher für den Eintritt zur LIGNA 2017

Ihr Voucher-Code:
mq2ha

Nach erfolgreicher Registrierung mit oben stehendem Code (mq2ha) erhalten Sie ein **kostenfreies** Ticket für die LIGNA 2017:

Gehen Sie auf www.ligna.de/ticketregistrierung und geben Sie den 5-stelligen Code ein. Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie Ihr persönliches Ticket als PDF per E-Mail. Drucken Sie Ihr Ticket aus oder verwenden Sie die mobile Variante Ihres Tickets.

**Kein Ticket!
Nur einlösbar
per Online-
Registrierung!**

LIGNA
22.– 26. Mai 2017
Hannover • Germany

Deutsche Messe Making more out of wood LIGNA

Für unsere Leser in Hessen und Rheinland-Pfalz gibt es die Möglichkeit, sich ein kostenfreies Ticket zu generieren. Folgen Sie der Anleitung auf der Grafik.

DIE GUTE VERBINDUNG
ZWISCHEN TÜR
UND ZARGE

chsen zusammen

en- und Einzelfertigung“ in den Hallen 11 bis 15 und 27 umfasst Maschinen für die Massivholzverarbeitung, Maschinen und Anlagen für die industrielle Herstellung von Möbeln und Maschinen und Handgeräte für die Einzelfertigung von Holz und Holzwerkstoffen. Dort präsentieren die Hersteller den Fachbesuchern auf kurzen Wegen ein umfassendes Technologie-Spektrum über alle Leistungsklassen hinweg.

LIGNA Trainings für Tischler, Schreiner, Zimmerer und Montagebetriebe

Die Deutsche Messe organisiert gemeinsam mit der Sprint-Akademie aus Köln die LIGNA-Trainings für Tischler, Schreiner, Zimmerer und mobile Monteure. Die Pavillons an der Nordseite der Halle 11 auf dem hannoverschen Messegelände bieten die ideale Plattform für den Wissenstransfer, bei der sich ausgewählte Firmen als Trainingspartner engagieren.

Unternehmen vermitteln in Kurzschulungen Wissen zu technisch orientierten, handwerksbezogenen Themen und Trends. Am Dienstag, den 23. Mai geht es bei Jowat in einer klebtechnischen Anwenderschulung um praktische Wissensvermittlung rund um das Kleben. Festool stellt am Mittwoch unter anderem den Weg zur bündigen Kante mit einem mobilen Kantenanleimsystem an Formteilen vor und zeigt, wie die perfekte Oberfläche mit Handmaschinen erzielt wird. Am Donnerstag steht dann das effiziente Arbeiten mit der Pendelhub-Stichsäge von Mafell auf dem Programm.

Die Besucher der LIGNA-Trainings lernen vor Ort zahlreiche Produkte und Verfahren kennen und testen diese in der Praxis.

Die Teilnahme ist übrigens kostenlos; eine vorherige Anmeldung ist unter www.ligna.de erforderlich.

Guided Tours zur „Tischlerei der Zukunft“

Die Deutsche Messe AG bietet darüber hinaus eine maßgeschneiderte Thementour zur „Tischlerei der Zukunft“ an. Die geführte Tour ermöglicht den Fachbesuchern einen kompakten Überblick über ihr Fach- und Interessengebiet.

Die Guided Tours dauern etwa zwei Stunden. Startpunkt der Tour ist die Robotation Academy auf dem Messegelände. Der Preis für Besucher beträgt 15 Euro. ■

Weitere Informationen stehen unter www.ligna.de bereit.



Mängelhaftung

Gewährleistungsfalle wird geschlossen

Wenn mangelhaftes Material verbaut wird, haftet nach den neuen Beschlüssen zum Gewährleistungs- und Bauvertragsrecht nicht mehr der Handwerker, sondern der Lieferant. Dies gilt sowohl für die Materialkosten als auch für die Ein- und Ausbaurkosten.

Eine Neuregelung des Gewährleistungs- und Bauvertragsrechts führte schon im vergangenen Jahr zu großen Diskussionen. Die Regierungsfractionen einigten sich nun auf einen neuen Kompromiss, der in nahezu sämtlichen Punkten die Forderungen des Handwerks berücksichtigt. Die Reform wird die rechtliche Situation für Handwerker in Gewährleistungsfällen spürbar verbessern und ist somit ein großer Erfolg für das Handwerk.

Handwerker werden erstmals einen gesetzlichen Anspruch auf Ersatz von Aus- und Einbaurkosten erhalten. Darüber hinaus erfasst der Anwendungsbereich des Gesetzes nahezu alle materialverarbeitenden Handwerksbetriebe. Nun profitieren auch z.B. Maler- und Lackierer oder Raumausstatter von der Reform. Des Weiteren erhalten Handwerker das Recht zur Wahl der Nachbesserung. Sie entscheiden somit, ob der Materiallieferant ihnen Geldersatz leisten muss oder der Lieferant selbst die erforderliche Mängelbeseitigung beim Kunden durchführen muss.

Hinsichtlich der Frage der AGB-Festigkeit sind die Berichterstatter übereingekommen, dass die bewährte Rechtsprechung des BGH einen ausreichenden Schutz für die Betriebe bietet. Diese Überzeugung soll in einer Protokollerklärung des Rechtsausschusses des Bundestags ausdrücklich hervorgehoben und festgehalten werden. Gleichwohl eine gesetzlich festgeschriebene AGB-Festigkeit mehr Rechtsklarheit mit sich gebracht hätte, mindert die nun gefundene Lösung den rechtlich bestehenden Schutz vor unangemessenen AGB-Klauseln nicht. Ungeachtet eines gesetzlichen oder durch die Rechtsprechung gewährten ABG-Schutzes kommt es im Weiteren darauf an, dass sich die neuen Ansprüche in der Geschäftspraxis etablieren. Hierzu ist es erforderlich, Verstöße konsequent zu verfolgen und die gesetzlich gewährten Rechte durchzusetzen. Um die tatsächlichen Auswirkungen des Gesetzes und einen etwaigen Nachbesserungsbedarf zu identifizieren, soll das Gesetz in absehbarer Zeit evaluiert werden.

Es ist beabsichtigt, die Reform bis Ende März 2017 im Bundestag zu verabschieden. Aufgrund des Anpassungsbedarfs der Praxis soll die Reform erst zum 1. Januar 2018 in Kraft treten. ■

Quelle: ZDH

Mehr erreichen.
Mit **surplex**.



Europas führendes Industrie-Auktionshaus für Maschinen der Holz- und Metallbearbeitung.	
Versteigerungen & mehr Große Bieterzahl. Viele Maschinen im Freihandverkauf. Ankauf & Vermarktung Überdurchschnittliche Erlöse. Individuelle Lösungen.	surplex.com 500.000 Besucher aus über 150 Ländern - jeden Monat. International erfolgreich Europaweit vertreten. 25.000 verkaufte Artikel 2015.
Full-Service-Dienstleister: alles aus einer Hand.	
Hohe Bewertungskompetenz Marktgerechte Einschätzungen mit Erlösgarantie. Besenreine Übergabe Pünktliche & schnelle Realisierung.	Professionelle Durchführung 150 Mitarbeiter. 25 Sprachen. Koordinierung & Service. Höchste Erlöse - nachweislich Überzeugende Ergebnisse - Case Studies auf Anfrage.
 www.surplex.com	Ihr Ansprechpartner: Uli Stalter +49 211 422737-11 ust@surplex.com



HOLZ VON PROFIS FÜR PROFIS



» AUSSTELLUNGSWELT

Über 800 Fußböden, 600 Türen, umfangreiches Terrassendielenortiment, Gartenmöbel u. v. m.

» HOLZZUSCHNITT

Zuschnitt aller Holzwerkstoffe auf Maß | Kantenumleimung | eigene Verbundelementeherstellung

» PLATTENWERKSTOFFE

Neues vollautomatisches Lager | über 1.800 verschiedene HWS-Platten an Lager

» HOLZBAU & FASSADE

BSH | KVH | Profiltretter | Rahmen- und Glattkantretter u. v. m.



» UNSER SERVICE

erstklassige telefonische Erreichbarkeit | Bestellschluss 17.44 Uhr > Lieferung am Folgetag | Lieferavisierung per SMS oder E-Mail | Express-Abholservice | Onlineshop: Bestellung 24/7

Wir sind für Sie da – auch in den sozialen Netzwerken.



LEYENDECKER
Ihr HolzLand

Errichterunternehmen Aufbauschulung Nachrüstung im Falz

Tischler, die die Grundschulung zum Errichter „mechanischer Sicherungseinrichtungen“ besucht haben, können sich in diesem Seminar qualifizieren und die unsichtbare Nachrüstung von Sicherheitsbeschlägen nachweisen. Betriebe erhalten dann eine entsprechende zusätzliche Kennzeichnung im Errichternachweis. Dazu ist es notwendig, dass die vom LKA anerkannte Person des Betriebes die Aufbauschulung zum „Errichter Mechanik – Nachrüstung im Falz“ absolviert.

Seminarinhalte:

9:00 Uhr: Grundlagen (Theorie)

- DIN 18104 Teil 2
- Unterschiede zur DIN 1627-30 (RC1-6)
- Montageanweisung zur DIN 18104 Teil 2
- Probleme und Lösungen bei der Nachrüstung

11:00 Uhr: Kaffeepause

11:15 Uhr: Verkaufsgespräch (Praxis)

- Nachrüstvideo
- Präsentationsmappe
- Preisermittlung

12:15 Uhr: Mittagspause

13:00 Uhr: Auftragserfassung (Theorie)

- Voraussetzungen für die Nachrüstung
- Messen der wichtigen Maße (Scheren-, Dorn-, FF-Maße usw.)
- Bestellverfahren Siegenia-Aubi
- Ankoppeln an vorhandene Beschläge
- Besonderheiten Holzfenster

- Besonderheiten Stulpfenster

14:30 Uhr: Kaffeepause

14:45 Uhr: Nachrüstung TITAN Safety Plus (Praxis)

- Nachrüsten eines Kunststofffensters
- Wechsel der Lagerstellen (Bohrschablonen)
- Einbau des Flügelbeschlags (Verschiedene Verfahren zum Schneiden der Beschläge)
- Einbau der Schließteile mit Erklärung des Hubverlustes (Schablone zum Positionieren)
- Mögliche Überprüfungen der Montagegenauigkeit
- Nachrüstung Holzfenster
- Bohrschablonen für Lagerstellenwechsel
- Lösung zum Nachfräsen der Beschlagaufnahme
- Lösung zum Einlassen der Schließteile bei 4mm-Falzluft

17:15 Uhr: Aussprache und Ende

Termin:

4. Mai 2017

14. September 2017

Ort:

Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9,
34537 Bad Wildungen

Teilnahmegebühr:

125,-€ (inkl. MwSt.) pro Person. (Für Nicht-Innungsmitglieder
185,-€) In den Kosten ist Verpflegung inbegriffen

Nähere Informationen erhalten Sie unter 05621 / 7919-62
(Andreas Bognanni) oder unter bognanni@tischler-hessen.de.

Einführung in die Befestigung von Fenstern

Seit Dezember 2016 ist die neue Fachschrift des Bundesverbandes Holz und Kunststoff auf dem Markt erhältlich. Das 251-seitige Tabellenwerk deckt mit seinen 194 statischen Nachweisen zahlreiche „Sonderfälle“ von Fensterbefestigungen aus dem Leitfaden zur Montage (LzM) ab. Diese baustatisch nachgewiesenen handwerklichen Regelfälle sollen dem Fenstermonteur eine Erleichterung bieten, kritische Fensterbefestigungen und die zu erwartenden Lasten besser abzustimmen. Aus diesem Grund bietet der Fachverband Leben Raum Gestaltung eine Einführung in die richtige Anwendung des Tabellenwerkes für alle interessierten Fenstermonteure an. Gleichzeitig wird auch auf die Grundlagen der fachgerechten Montage von Fenstern eingegangen.

Zielgruppe:

Planer und Monteure von Fenstermontagen

Inhalte:

- Fachgerechte Fenstermontage nach den anerkannten Regeln der Technik
- Einführung in die Befestigung
- Standardfall/Sonderfall
- Lastannahmen
- Befestigungsmittel
- Vorgehensweise zur Ermittlung von Werten aus den statischen Berechnungstabellen
- Richtige Anwendung der Ergebnisse

Termine/Orte:

- 8. Juni 2017 von 14:00 - 18:00 Uhr in 34537 Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9 - Bildungseinrichtung der Holzfachschule

- 29. Juni 2017 von 14:00 - 18:00 Uhr in 56073 Koblenz, Hoevelstr. 19 – Geschäftsstelle Schreiner Rheinland-Pfalz

Teilnahmegebühr: 88,-€ (inkl. MwSt.) pro Person, für Nicht-Innungsmitglieder 128,-€. Ab dem zweiten Teilnehmer aus demselben Unternehmen erhalten Sie 10% Rabatt auf die jeweilige Teilnehmergebühr. Im Seminarpreis sind Tischgetränke und Snacks enthalten.

Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist der Besitz der Fachschrift „Fenster richtig befestigen“ (mindestens ein Exemplar pro Unternehmen muss vorhanden sein). Angemeldete Teilnehmer können das Tabellenwerk auch zum Einzelpreis von 45,48,-€ inkl. MwSt. zum Seminartag bestellen. Verbindliche Anmeldung bei Petra Imke (imke@tischlerhessen.de).

CNC—Fachkraft für Auszubildende

Dieser Lehrgang richtet sich an Auszubildende im dritten Lehrjahr. Grundkenntnisse im Umgang mit CNC-gesteuerten Maschinen werden nicht vorausgesetzt.

Inhalte des Seminars:

Grundlagen, Funktion und Bedienung eines Bearbeitungszentrums (BAZ):

- Kennenlernen von Begriffserklärungen, Funktionsprinzip, Steuerungen, Bauformen etc. von CNC-Maschinen

Einrichten des BAZ:

- Auswählen und Einmessen von Werkzeugen
- Datentransfers zum BAZ
- Maschinen- und Werkzeugnullpunkt
- Rüsten eines BAZ

Programmierung eines BAZ mit praxisorientierten Übungen:

- Grundkenntnisse vermitteln
- Formatieren, bohren, fälzen und nuten
- Konturfräsen und -sägen
- Werkzeugradiuskorrekturen
- An- und Abfahren, Ein- und Austauchen, Rechts- und Linkslauf, Gleichauf/Gegenlauf
- Kontrollierter Programmabbruch
- Wiederauffahren des Programms

Präsentation der Arbeitsergebnisse

Termin:

21. bis 25. August 2017

Ort:

Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen

Lehrgangsgebühr:

431,-€ (für Nicht-Innungsmitglieder 539,-€) inkl. Mittagessen. Unterkunft, Frühstück und Abendessen müssen separat dazu gebucht werden. Die entsprechenden Unterlagen erhalten Sie nach der Anmeldung.

Grundkurs Tischler

Dieser Lehrgang richtet sich an Auszubildende des ersten Lehrjahres. Grundkenntnisse im Umgang mit den gängigen Handwerkzeugen werden daher nicht vorausgesetzt.

Inhalte des Seminars:

Einweisung in den allgemeinen Werkstattbetrieb:

- Verhalten in der Werkstatt
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Arbeitsablaufplanung
- Umweltbewusstsein
- Handhabung, Behandlung und Pflege von Bank- und Gemeinschaftswerkzeugen sowie Benutzung der Hobelbänke

Holzkunde:

- Auswählen und Einmessen von Werkzeugen
- Datentransfers zum BAZ
- Maschinen- und Werkzeugnullpunkt
- Rüsten eines BAZ

Programmierung eines BAZ mit praxisorientierten Übungen:

- Kennenlernen der gebräuchlichsten Holzarten und deren Eigenschaften bei der Bearbeitung
- Praktische Übungen
- Übungen mit der Handsäge, im Aushobeln des Holzes, im Schlitzen, Zapfen und Stemmen, im Fugen und Verleimen der Hölzer, im Zinken

Termin:

Ort:

Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen

Lehrgangsgebühr:

684,-€ inkl. Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung

Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen · Auf der Roten Erde 9 · 34537 Bad Wildungen

Fax: 05621/7919-89

Hiermit melden wir folgende/n Auszubildende/n bzw. Mitarbeiter/-in verbindlich für folgende/s Seminar:

Errichterunternehmen

Aufbauschulung Nachrüstung im Falz

4. Mai 2017

14. September 2017

Einführung in die Befestigung von Fenster

8. Juni 2017

29. Juni 201

CNC—Fachkraft für Auszubildende

21. bis 25. August 2017

Grundkurs Tischler

Teil 1: 25. Bis 29. September 2017

Teil 2: 9. Bis 20. Oktober 2017

Name:

Ausbildungsbetrieb / genaue Anschrift:

Ort und Datum

Unterschrift

Saubere Luft mit System

FRAGEN SIE DEN FACHHÄNDLER IHRES VERTRAUENS

Schleifstand NST 75

- Schleifstand im Umluftbetrieb ohne Wärmeverlust in der Werkstatt
- Staub- und zugfreier Arbeitsbereich, Arbeiten ohne Atemschutz
- Optimale Bewegungsfreiheit
- Geräuscharm < 70 dB(A) gemäß MRL
- NEU: Schleifstand NST 95 für einen noch größeren Arbeitsbereich



NESTRO[®]

NESTRO Lufttechnik GmbH · Paulus-Nettelstroth-Platz · D - 07619 Schkölen
Tel. +49 36694 41-0 · Fax +49 36694 41-260 · www.nestro.de · info@nestro.de



Mitarbeiter beantworten Anfragen wochentags von 8 bis 17 Uhr

IKK Südwest startet WhatsApp-Pilotphase

Wer per WhatsApp mit der IKK Südwest in Kontakt treten möchte, kann dies künftig unter 01 51/40 48 02 29 tun. Nutzer sollten aber die Datenschutzhinweise beachten. Die IKK Südwest ist ab sofort auch über den Nachrichtendienst WhatsApp erreichbar. Werktags zwischen 8 und 17 Uhr werden Anfragen über Smartphone beantwortet. Vor zwei Wochen startete das Unternehmen die Pilotphase. Erste Erkenntnis: Die Versicherten nehmen das neue Angebot gut an, rund 140 Chats mit Versicherten listet das IKK-Smartphone aktuell bereits auf. „Es gehen etwa 15 Anfragen pro Tag per WhatsApp bei uns ein“, konkretisiert Teamleiter Thomas Wallrich aus dem IKK-Servicecenter.

Die IKK Südwest reagiert mit der Bereitstellung dieses Services auf den Wunsch der Versicherten nach modernen Kommunikationswegen. Das betrifft vor allem die Kommunikation über den 2009 gegründeten Instant-Messaging-Dienst WhatsApp. „Es ist ein deutlicher Mehrwert, dass es nun neben Telefon, Email und persönlichem Gespräch noch einen vierten Weg der Kontaktaufnahme gibt“, sagt Thomas Wallrich. Vorsicht geboten sei aller-

dings beim Thema Sicherheit. Die IKK Südwest weist im Zusammenhang mit dem neuen Angebot ausdrücklich darauf hin, dass keine personenbezogenen Daten übermittelt werden sollten. Auch dürfe die IKK Südwest aus datenschutzrechtlichen Gründen lediglich allgemeine Auskünfte geben, sagt Wallrich: „Wir bieten dann einen Rückruf an, um die Anliegen schnell zu klären.“

enn zu viel Tippen soll ja auch nicht gesund sein: Besonders die Hand- und Fingergelenke sind durch übermäßigen Smartphone-Gebrauch stark beansprucht, sagen die Experten. Zeigt aber auch die Statistik: Innerhalb von fünf Jahren stieg bei der IKK Südwest die Diagnose von „Handy-Daumen“ um 26 Prozent an (2010: 2574 Fälle, 2015: 3254 Fälle). Offizielle Diagnosebezeichnung: Sehnscheidenentzündungen im Bereich des Handgelenks und Daumens. Am meisten tippen offenbar die Rheinland-Pfälzer (innerhalb von fünf Jahren plus 30 Prozent von 1252 auf 1633 Fälle), gefolgt von den Hessen (plus 25 Prozent von 576 auf 720 Fälle). Nur 9 Prozent mehr „Handy-Daumen-Diagnosen“ verzeichnete die IKK Südwest hingegen im Saarland (Anstieg von 617 auf 675 Fälle). ■



**Mein Handwerk.
Meine Kasse.**

*Einfach
praktischer.*

FOCUS MONEY
BESTE
REGIONALE
KRANKENKASSE
Ausgabe 06/2016
Deutschland's größter Krankenkassen-Vergleich

Die IKK Südwest und das Handwerk –
starke Partner mit Tradition.
Jetzt gleich wechseln!
Mehr Infos auf www.ikk-suedwest.de

IKK Südwest



Das gute Gefühl, jederzeit Hilfe zu bekommen, gibt es jetzt auch **für Ihren Betrieb.**

Das Leben könnte so einfach sein – wenn die Absicherung Ihres Betriebes nicht oft so umständlich wäre. Deshalb haben wir Ihnen jetzt das Versicherungspaket MeisterPolicePro geschnürt. So viel Schutz wie nötig, so wenig Aufwand wie möglich. Ob gegen Feuer, Einbruch oder Ertragsausfall: Sie sind optimal versichert. Kompakt, flexibel und ganz einfach. Jetzt informieren!

www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen